

Mitteilung der Pfarrei Sankt Bartholomäus Hirzenach; Holzfeld; Rheinbay

Ausgabe Februar 2019



Wir leben in einer Welt, die von Unsicherheiten und Fragen bestimmt ist. Viele Einsichten der Wissenschaft müssen neu definiert werden, weil neue Erkenntnisse in frühere Formulierungen neu eingefügt werden müssen. P. Köster schrieb in einem seiner Artikel "Wie heute Christ sein?" (Bayerischer Rundfunk Januar 1999): "Wie finde ich meine Lebensrolle in einer Welt, die so unübersichtlich, in vielen Bereichen so wurzellos, so heimatlos, so orientierungslos geworden ist?". Schon vor 20 Jahren hat er die Probleme im christlichen Bereich gesehen, die heute so massiv auf uns zukommen und nach neuen Ausdrucksweisen unseres Glaubens rufen. Unsere Hauptaufgabe in der Nachfolge Jesu ist, die Menschen das Leben und Lieben zu lehren, d.h. vor allem es vorzuleben. Mit theoretisch-abstrakten Klarheiten und absoluten Wahrheiten sind heutige Menschen nicht zu überzeugen. Überzeugend ist "in Gemeinschaft gottgewolltes und Evangelium gemäßes Leben zu üben; also nach dem Vorbild Jesu erlösendes und heilendes Denken und Handeln zu praktizieren. Die Einübung in ein vom Evangelium inspiriertes Denken und Handeln, welches den Menschen in seinen konkreten Lebenslagen im Blickfeld hat, ist das Gebot der Stunde. Wo es darum geht, dass die für Menschen heilsamen Worte und Taten Jesu weitergehen, da gilt nicht mehr Mann oder Frau, Jude oder Grieche, Sklave oder Freier, katholisch oder alt-Katholisch, evangelisch, orthodox oder freikirchlich. In dieser Aufgabe sind alle "eins" in Christus Jesus (vgl. Gal. 3,28). " P. Köster. Heute ist diese Sicht, die Pater Köster schon vor 20 Jahren umtrieb eine dringende Notwendigkeit. Und wir müssen unseren Glauben im Heute erlebbar machen, das ist die Herausforderung für Kirche und die Gläubigen. Wir sind alle aufgerufen.

Sr. Lea Ackermann

Gottesdienst in unserer Pfarrei Hirzenach

***Jeden 1. Montag im Monat um 17:30h Bibelabend im Pfarrhaus und
jeden folgenden Montag des betr. Monats um 17:30h Abendlob in der
Pfarrkirche***

S0 03.02.	Hirzenach	10:15h	Hochamt mit Blasiussegen; für †† Eheleute Edmund und Liesel Zöbel; für †† Eheleute Ewald und Agnes Schmitt; für † Wolfgang Reitel;
M0 04.02.	Hirzenach	17:30h	Bibelabend im Pfarrhaus
Sa 09.02.	Hirzenach	18:00h	Vorabendmesse; <u>Messdiener:</u> Geschwister Tracy – Lynn, Dyllan und Logen – Tyrell Rosenbach
M0 11.02.	Hirzenach	17:30h	Abendlob in der Pfarrkirche

S0 17.02.	Hirzenach	10:15h	Hochamt für †Maria Krebs und lebende und †† Angehörige; für †† Eheleute Paul und Trudel Frohs und †Katharina Portugall; für †Klaudia Kochhann; <u>Messdiener:</u> Geschwister Tracy – Lynn, Dyllan und Logen – Tyrell Rosenbach;
M0 18.02.	Hirzenach	17:30h	Abendlob in der Pfarrkirche
S0 24.02.	Rheinbay	9:00h	Festmesse
M0 25.02.	Hirzenach	17:30h	Abendlob in der Pfarrkirche

Dienste in der Kirche:

Febr. 2019

Lektoren:

vom 01.02. bis 15.02.	Maria Wolf
vom 16.02. bis 28.02.	Anneliese Stein

Kommunionhelfer:

vom 01.02. bis 15.02.	Sr Lea Ackermann
vom 16.02. bis 28.02.	Anneliese Stein

Küsterdienst:

vom 01.02. bis 28.02.	Rudolf Kochhann; T. 2273
-----------------------	--------------------------

Messdiener: **am 9.2. und 17.2.**

Geschwister Tracy – Lynn, Dyllan und Logen – Tyrell Rosenbach

Pfarrbrief auch unter www.sankt-bartholomaeus.de
für weitere Angaben schauen sie bitte im gesamt Pfarrbrief unserer Pfarreiengemeinschaft Sankt Severus Boppard nach.
AUCH unter www.sankt-severus.de

Bibelabend im Pfarrhaus Hirzenach:

Jeden ersten Montag (Werktag) im Monat findet um 17:30h ein Bibelabend im Pfarrhaus Hirzenach statt.

Abendlob in der Pfarrkirche in Hirzenach:

an allen folgenden Montagen (Werktagen) findet ein Abendlob um 17:30h in der Pfarrkirche in Hirzenach statt.

Krankencommunion:

Wer die Krankencommunion empfangen möchte, melde sich bitte bei Frau Wiltrud Ludwig; Tel.: 2288

Pfarrbrief auch unter www.sankt-bartholomaeus.de

Jeden zweiten Montag im Monat (außer in den Sommermonaten) findet im Tempushaus in Hirzenach ein Spielenachmittag statt. Beginn um 15:00 Uhr.
Junge und ältere Mitbürger, Gäste und Freunde sind herzlich willkommen.
Die Ankündigungen und Änderungen finden Sie immer in der örtlichen Presse.

Als Begleiter mit einem LKW-Hilfstransport nach Rumänien.....

Um diesen LKW zu beladen, wurden das ganze Jahr über in Wahlbach, Kleider für Kinder und andere Hilfsgüter von freiwilligen Helfer (Frauen und Männer) sortiert und für einen Transport bereitgestellt. Vor Weihnachten haben dann auch freiwillige Helfer und --Innen vor einem großen Lebensmittel-Kaufhaus in Simmern/Hunsrück Lebensmittel gesammelt. Per Handzettel wurden die Menschen gebeten uns einen kleinen Teil ihres Einkaufs zu geben, die wir dann mit nach Rumänien genommen haben. So kamen dann fast 3 Tonnen Lebensmittel zusammen. Die Diakonie versorgt in ihrer Nachbarschaft viele armen Familien mit den mitgebrachten Lebensmittel und Hilfsgütern und Kinderkleidung. All das von uns gesammelte Gut brachten wir genau dorthin wo es auch gebraucht wird. Mit dem von Ihnen gespendete Geld haben wir die beiden Kinderheime unterstützt, fehlende Lebensmittel dazu gekauft. Zwei Kinderheime, ein Krankenhaus, mehrere arme Kinderreiche Familien und die Diakonie der reformierten Kirche haben davon profitiert.

Am Samstag den 5.1. haben wir dann in Wahlbach im Hunsrück den LKW geladen, der dann am Morgen des folgenden Sonntags in Richtung Rumänien abgefahren ist.

Ich bin mit einer Gruppe in einem Kleinbus hinterher gefahren, um während des Aufenthalts in Rumänien beim Ausladen zu helfen –wie die andern auch.

Am späten Sonntagabend waren wir in unseren ersten Kinderheim in Misca wo wir auch zwei Nächte schlafen durften. Von hier haben wir dann auch einige Stationen angefahren, wie das Krankenhaus in Marghita, einige arme Familien usw. wo wir dann die Sachen aus dem LKW ausgeladen haben.

Die ganze Woche waren wir unterwegs und haben dort unsere lange erwarteten Lebensmittel und andere Dinge hergegeben.

Am frühen Freitagmorgen, 3:30h, sind wir –die Gruppe- in Richtung Heimat wieder zurückgefahren. Der LKW konnte schon etwas früher nach Haus fahren. Die beiden Fahrer – diesmal aus Bad Salzig- haben ihre Arbeit wirklich gut gemacht, wenn man das völlig Unbekannte und die knackige Kälte berücksichtigt.

Aber das alles wäre nicht möglich gewesen, wenn Sie alle nicht so viel gespendet hätten. Die Stricksachen von Frauen aus Bad Salzig, Weiler und Hirzenach, die vielen Geldspenden von Ihnen, mit denen wir die Kinderheime unterstützen konnten.

Die gespendeten Fahrräder können wir erst im Sommertransport mitnehmen.

Alleine die Freude in den Augen der Kinder hat uns alle die kleinen Strapazen der langen Fahrt vergessen lassen. ca 22 Stunden für den LKW und ca 15Stunden für die Begleiter. Ihre Hilfe hat Allen gut getan.

Am späten Freitagabend den 11.Januar, waren wir dann alle wieder wohlbehalten zurück.

Die Organisation des Herrn Michael Nagel aus Simmern, der „Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in Rumänien“ hat dies alles möglich gemacht. *Ihr Josef Schmitt*